

Ansaat- und Pflegeanleitung zur Osnabrücker Wildblumenmischung



Die Artenvielfalt auf den Wiesen und an den Wegrändern geht zurück. Dies ist nicht nur in der freien Landschaft, sondern auch in unserer Stadt zu beobachten. Viele Insekten leiden unter der Abnahme eines ausreichenden Nahrungsangebotes. Somit sind blühende Wiesen und Säume nicht nur eine Bereicherung des Stadt- und Landschaftsbildes, sondern liefern einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz.

Bodenbearbeitung vor der Aussaat

Der Boden ist vor der Neuanlage so zu bearbeiten, dass anschließend eine feinkrümelige Bodenstruktur besteht. Nach der Bearbeitung sollte sich der Boden eine Zeit absetzen können. Bei Flächen, die mit nicht gewünschten Wildkräutern/Gräsern bestanden sind, ist in regelmäßigen Abständen eine flache Bodenbearbeitung notwendig, um die ungewünschten Pflanzen einzudämmen. Erst dann ergibt die Einsaat den gewünschten Erfolg.

Die richtige Bodenvorbereitung vor der Aussaat entscheidet maßgeblich über den Erfolg der Neuanlage!

Aussaatzeitraum

Günstige Aussaatzeitpunkte sind **Mitte März bis Ende April** und **Mitte September bis Ende Oktober** - je nach Witterung. Vorzugsweise sollte vor beginnender feuchter Witterung gesät werden. Wildblumen- und Wildgräserkeimlinge benötigen mind. 3 Wochen durchgehende Feuchtigkeit, um optimal zu keimen. Sollte der Regen ausbleiben und die Keimung bereits begonnen haben, ist (falls möglich), der Boden alle 2 bis 3 Tage durchdringend zu wässern.

Aussaat

Die **Aussaatmenge** beträgt etwa **2 bis 3 g/qm**. Bei größeren Mengen sollte das Saatgut zwecks leichter Aussaat mit trockenem Sand, Sägemehl oder Sojaschrot auf 10 g/qm bzw. 100 kg/ha gestreckt werden. Damit wird eine gleichmäßigere Ausbringung besonders bei den feinen und feinsten Samen erreicht.

Die Aussaat sollte obenauf erfolgen und kann bei kleineren Flächen per Hand ausgebracht werden. Größere Flächen sollten mit einer Sämaschine (Rasenbau-
maschine oder Drillmaschine) eingesät werden. Auch hier ist wichtig, dass die in
der Mischung enthaltenen vielen Lichtkeimer nicht mit Erde überdeckt werden.
Daher sind bei der maschinellen Aussaat Striegel und Säscharen hoch zu stellen.

Das **absolut notwendige Anwalzen** des Saatgutes auf der Fläche sorgt für den
benötigten Bodenkontakt. Geeignet sind Cambridge Walzen oder für **kleinere
Flächen** eine normale **Rasenwalze**.

Düngung

Eine Düngung sollte unterlassen werden. Je magerer der Boden ist, desto blü-
tenreicher entwickelt sich die Wildblumenmischung.

Geduld

**Die ersten Keimlinge erscheinen bei feuchter Witterung nach 2 bis 3 Wochen.
Die Entwicklung der Wildpflanzen erstreckt sich über die ganze Vegetationspe-
riode. Einige Samen sind hartschalig und keimen erst im folgenden Jahr.**

Pflege im ersten Jahr nach der Ansaat

Die Pflege im ersten Jahr entscheidet **maßgeblich** über den Erfolg oder Mißerfolg
einer Ansaat mit Wildblumen. In den Böden der auszusäenden Flächen befinden
sich oft Samen unerwünschter Beikräuter und Gräser, die nach der Aussaat meist
schneller als die ausgebrachten Wildblumen auflaufen. Um diese Konkurrenz
nicht zu groß werden zu lassen, ist ca. **6 bis 8 Wochen** nach der Ansaat ein erster
sogenannter **Pflege- oder Schröpschnitt** erforderlich. Diesen Schnitt bitte nicht
tiefer als **5 bis 10 cm** durchführen, um die **Blattrosetten** der frisch aufgelaufenen
Wildkräuter nicht zu beschädigen. Dieser kann nach Bedarf im ersten Jahr nach
der Ansaat noch **1 bis 2 Mal** wiederholt werden. Bei größeren anfallenden
Schnittmengen sind diese von der Fläche zu entfernen.

Pflege der vollentwickelten Flächen/Säume

Die Schnitthäufigkeit der Flächen in den Folgejahren richtet sich nach dem Stand-
ort. Auf nährstoffreicheren Böden sollte zweimal pro Jahr gemäht werden. Der
erste Schnitt wird zur Hauptblüte der Gräser gesetzt, ca. Mitte Mai bis Anfang
Juni. Flächen auf mageren Standorten können **1-mähdig** bewirtschaftet werden.
Ein Schnitt im Spätherbst oder zeitigen Frühjahr ist ausreichend. **Das Mahdgut
bitte von der Fläche entfernen.**